

Anwenderbericht

Ölmühle Fandler GmbH



„Was für uns die ERP-Lösung BüroWARE so wertvoll macht: **Sie ist extrem flexibel und lässt sich an jede Problematik anpassen!**“

Julia Fandler

Auf einen Blick...

| | |
|-----------------------|---|
| <i>Branche:</i> | <i>Speiseöleproduktion / Lebensmittelhandel</i> |
| <i>Gründungsjahr:</i> | <i>1926</i> |
| <i>Mitarbeiter:</i> | <i>44</i> |
| <i>Lizenzen:</i> | <i>1+19 User 1+11 MDE User 1 Scriptuser 1+2 Kasse</i> |

Ölmühle Fandler GmbH
Prätis 1
8225 Pöllau / Österreich
Telefon: +43 (0) 3335 - 22 63
www.fandler.at
info@fandler.at



Die Ölmühle Fandler steht für hochwertigste, kaltgepresste, 100 Prozent sortenreine Pflanzenöle aus Erstpressung, die im aufwändigen und besonders behutsamen Stempelpressverfahren hergestellt werden. Oberste Prämisse ist der hohe Anspruch an Qualität und die wertschöpfende und ganzheitliche Verwendung der Rohstoffe. Neben den heimischen Saaten entlockt Fandler auch exotischen Kernen ihr Pflanzenöl. Über 40 verschiedene Öle produziert und vertreibt das Unternehmen. Eine derart große Sortenvielfalt ist einzigartig in der Region, wodurch sich die Ölmühle Fandler von den Ölmühlen der Umgebung abhebt.

Wie alles begann

Im Jahr 1926 legte Martin Schirnhofer, Urgroßvater der heutigen Geschäftsführerin Julia Fandler, den Grundstein der Erfolgsgeschichte Fandler – in kleinem Stil und die Geschäfte wurden noch per Handschlag geregelt. Seine Tochter Juliana übernahm nach dem frühen Tod der Mutter eine wichtige Funktion in der Firmengeschichte. Und ihr Sohn wiederum, Robert Fandler, verhalf dem Unternehmen zu Größe: durch sein feines Gespür und den Mut, in die Nische zu produzieren. So ist auch heute noch die große Ölsortenvielfalt wichtiges Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens. Neben den herkömmlichen Produkten wie Leinöl und Kürbiskernöl, die auch den

größten Umsatz ausmachen, brachte Robert Fandler Exoten auf den Markt. Ausgefallene Öle wie beispielsweise Macadamianussöl, Mandelöl und Erdnussöl.

Außerdem machte Fandler sich bereits 1987 daran, Öle aus kontrolliert biologischem Anbau zu produzieren. Er war damit seiner Zeit weit voraus. Heute sind die Fandler Bio-Öle eine wichtige Produktlinie, die ihren Weg zu zahlreichen Fachhändlern und Reformhäusern gefunden hat. „Mein Vater ist damals in den Hauptstädten Österreichs mit dem Fahrrad losgezogen, um die Menschen von der Qualität seiner Öle zu überzeugen. Denn der Markt musste erst noch geschaffen werden.“



Auf Messen beispielsweise oder in Läden und auf Märkten ließ er die Menschen seine Öle probieren. „Er hat sie süchtig gemacht“, erinnert sich Julia Fandler schmunzelnd.

Mit zunehmendem Umsatz kam die Technik: Einführung der BüroWARE

Seit 1998 arbeitet die Ölmühle Fandler mit BüroWARE, heute in der Version 5.8. Im Ladengeschäft ist außerdem die Kasse in der Version 3.0 in Gebrauch. Die mobile Kasse wird im Fahrgeschäft und auf Messen eingesetzt.

Die Implementierung der BüroWARE hat Julia Fandler seinerzeit gemeinsam mit Norbert Schweinzer – damals SoftENGINE Vertriebspartner in der Steiermark und heute SoftENGINE Support und Softwareservice am Standort Wien – durchgeführt. „Teilweise saßen wir bis 2 oder 3 Uhr nachts zusammen, um die Software optimal an unsere Bedürfnisse anzupassen“, erinnert sie sich zurück. Dabei gab es immer wieder Momente, in denen sie an Grenzen stießen. „Am Ende haben wir aber stets eine Lösung gefunden.“ Selbst dann, wenn die Bedingungen von BüroWARE-Seite eigentlich nicht gegeben waren. „So wurden sie eben entsprechend geschaffen. Das ist der Vorteil dieser extrem flexiblen Softwarelösung. Es gibt eigentlich nichts, was sich nicht konfigurieren ließe. Und das macht sie für uns so wertvoll“, so Fandler. Seit 2016 wird die Ölmühle vom SoftENGINE Partner Phoenix Data Systems GmbH betreut.

Die Entscheidung, ein Warenwirtschaftssystem einzuführen, traf Julia Fandler damals gemeinsam mit ihrem Vater, der 2006 viel zu früh verstarb. „Mein Vater ist nach wie vor

großes Vorbild für mich“, so Julia Fandler, die das Unternehmen in der vierten Generation führt. „Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, das Erbe würdevoll und erfolgreich weiterzuführen.“ Wobei sie das Unternehmen in die moderne Zeit hineingehoben hat.

Der Wechsel in der Geschäftsführung für alle sichtbar

Ein optisches Beispiel hierfür ist das Produkt- und Verpackungsdesign: Während Robert Fandler eher das landwirtschaftlich-traditionelle bevorzugte, beauftragte Julia Fandler eine Agentur, die für die hochwertigen Produkte der regionalen und biologischen Linie entsprechende Verpackungen entwickeln sollte. Die Henkelfläschchen und die mit Stroh befüllten Holzkisten für den Versand wichen dunklen, schlanken Glasflaschen und schlichten Geschenkkassetten. Auch die Label-Gestaltung wurde einer Modernisierung unterzogen, wodurch die Produkte einen einheitlichen und zeitlos eleganten Auftritt erhielten. „Damals war mir der Effekt gar nicht so bewusst. Aber durch die signifikante Änderung unseres Erscheinungsbildes habe ich das Unternehmen auch für die Außenwelt zu meinem gemacht. Und für die Mitarbeiter. Jedem war dadurch klar: jetzt führt Julia Fandler die Ölmühle.“



Optimierte Abläufe und Rückverfolgung durch individuelle Anpassung

Ein wichtiges Kriterium zur Einführung der BüroWARE war beispielsweise die Tatsache, dass sich in den Bestellvorgang auch die Geschenkkassetten integrieren ließen: „Für die Kunden war es wichtig zu wissen: wie viel kostet die Flasche Öl alleine, wie viel die jeweilige Geschenkverpackung und was ist dann der Gesamtbetrag. Die Geschenkkassette ließ sich bei BüroWARE einfach reinfakturieren.“

Auch die Möglichkeit der Chargenrückverfolgung war wichtiges Argument für das ERP-System und konnte ganz gezielt den Ansprüchen angepasst werden. So unterstützt BüroWARE nun die Chargenrückverfolgung wie sie in der Lebensmittelindustrie gesetzlich gefordert wird. Die rationelle, lückenlose Erfassung ist nur durch die Integration aller Prozesse der Warenwirtschaft möglich. Durch die Anpassung der BüroWARE muss nachvollziehbar sein, welcher Rohstoff inklusive Charge in welcher produzierten Charge gelandet ist. Mit der lückenlosen Chargenrückverfolgung lassen sich Produkte hundertprozentig nachvollziehen und damit Zeit und Kosten sparen.

Produktivitätsvorteile durch flexible Anpassungen im ERP-System

„Eine Herausforderung in der Implementierung bestand zum Beispiel darin, die Warenwirtschaft unseres Onlinehandels und die des Ladengeschäfts sowie die gesamte Fibu in einem System abzubilden.“ In diesem Zusammenhang sei besonders die Möglichkeit von Bedeutung, dass sich die beiden Vertriebskanäle Onlineverkauf und Ladenverkauf in der BüroWARE bündeln lassen. „Das System zeigt alle Prozesse auf, wie z.B. die Bearbeitung der Aufträge, die Bestellung der Ware oder die Rechnungserstellung“, so Fandler.

Wichtig sei auch die Funktion der Datenpflege: alle Bestellungen aus den beiden Vertriebskanälen sind in einem System erfasst. „So kann genau nachvollzogen werden, über welchen Vertriebskanal welches Produkt wie oft verkauft wurde.“

Der gesamte Warenbestand wird über BüroWARE verwaltet. Der Onlineshop und das Ladengeschäft bedienen sich aus demselben Lager. „Die BüroWARE-Kasse nimmt also ebenfalls den Warenbestand mit auf. Diese Besonderheit lässt sich über BüroWARE gut abbilden“, so Fandler. Auch die integrierte Fibu stellt eine große Entlastung im Arbeitsalltag dar. „Durch ihre hohe Verknüpfungsfähig-



keit und die automatisierten Buchungs- und Rechnungsvorgänge sparen wir viel Zeit ein“, so Julia Fandler. Ebenso die Anbindung an paypal, Kreditkarte und Sofortüberweisung beispielsweise sei ein großer Vorteil. Die Fibu wickelt den gesamten eingehenden und ausgehenden Zahlungsverkehr präzise und zeitoptimiert ab und schafft damit viel Raum für andere wichtige Tätigkeiten.

Zum Beispiel für die Einführung der MDE, die gemeinsam mit Phoenix Data Systems GmbH realisiert wurde.

Prozessoptimierung in der Produktion

Die BüroWARE läuft auch im Produktionsbereich, der mit mobilen MDE-Geräten (Scanner und Tablets) ausgestattet ist, die wiederum direkt an die BüroWARE Warenwirtschaft angebunden sind. In der Warenwirtschaft sind alle Artikeldaten der einzelnen Produkte gespeichert. Durch die Echtzeitabwicklung der Produktionsaufträge haben alle BüroWARE User jederzeit Einblick in das Produktionsgeschehen.

Auf den MDE-Geräten lassen sich verschiedene Prozesse wie z.B. Kommissionierung, Versand, Etikettierung, Lagerumbuchungen und Füllung ausführen. Die bereits im Büro erfassten Aufträge werden für die Benutzer freigegeben und anschließend mittels MDE abgearbeitet. Durch das MDE gestützte Picken der Ware gelingt die Kommissionierung denkbar einfach. Dabei werden auch direkt die Chargennummern hinterlegt, wodurch die Rückverfolgung gewährleistet ist.

In der Füllung wird mittels MDE die Produktion der Produkte (Ölflaschen, Knabberkerne, Mehle, Salze) auf Chargenbasis erfasst. Nach

Verteilung der bestellten Artikel an die Packstationen werden die Versand-Dokumente gedruckt, die Ware verpackt und etikettiert.

BüroWARE Kasse knackt auch harte Nüsse

Zusammen mit der BüroWARE Warenwirtschaft bietet die BüroWARE Kasse eine Vielzahl an Funktionen und höchsten Bedienungskomfort. Sie wurde voll und ganz auf die individuellen Anforderungen der Ölmühle Fandler angepasst. Neben alltäglichen Dingen wie z.B. der Kreditkartenannahme, mussten auch verschiedene Gutscheinsysteme konfiguriert werden. Denn die Ölmühle Fandler hat eine Besonderheit, was die Rohstoffgewinnung Walnuss betrifft.

Wie bereits Robert Fandler und alle vorherigen Führungsgenerationen, legt auch Julia Fandler sehr großen Wert auf Regionalität. Nicht nur was die Mitarbeiterauswahl betrifft, sondern auch die Rohstoffe stammen, wenn möglich, aus der Nachbarschaft. Zur Erntezeit der Walnuss werden alle in der BüroWARE registrierten Lieferanten aus der Umgebung kontaktiert, die der Ölmühle Fandler ihre Ernte zur Verfügung stellen. Die Walnüsse aus der Region sind nachweislich von sehr hoher Qualität und entsprechen damit voll und ganz dem Credo der Familie. Denn: „Wir können nur perfekt verarbeiten, was zuvor perfekt gereift ist“, erklärt Julia Fandler. In einem guten Jahr kommen 10.000 kg Walnüsse zusammen. „Bezahlt“ werden die Walnuss-Lieferanten unter anderem mit Gutscheinen, die sie gegen die Produkte der Ölmühle Fandler tauschen können. Der Wert der Gutscheine richtet sich nach der Menge der abgegebenen Walnüsse. Mit der BüroWARE-Kasse werden



die einzelnen Gutscheine schnell und einfach erstellt, denn die Gutscheinverwaltung ist im Workflow implementiert. Die Kasse an sich ist für alle Mitarbeiter selbsterklärend und mit ihrem großen Touchpad von 17" angenehm zu bedienen. Die gelieferten Rohstoffe wiederum lassen sich in Kleinstchargen im Warenwirtschaftssystem einpflegen und garantieren so die lückenlose Chargenrückverfolgung. Damals wie heute steht in der Ölmühle Fandler die Qualität im Vordergrund. Nicht nur die Qualität der Produkte, denn das sei ohnehin selbstverständlich so Julia Fandler – auch die Qualität der Arbeit, die auf dem hohen Grad der Menschlichkeit basiert, die hier selbstverständlich ist. Respektvolles Miteinander, jeden Mittag Selbstgekochtes aus der hausinternen Küche und die Gewissheit, dass man sich in jeder Lebenslage aufeinander verlassen kann, bestimmen in der Ölmühle Fandler den Arbeitsalltag. „Ich bin dazu geboren, Unternehmerin zu sein, aber ich würde niemals die Zahlen über das Menschliche stellen“, erklärt Julia Fandler. Die Ölmühle Fandler ist der Beweis dafür, dass der Schlüssel zu ho-

her Wirtschaftlichkeit und Erfolg durchaus die Menschlichkeit sein kann.

Blick in die Zukunft – technisch gesehen

Für die Zukunft wünscht sich Julia Fandler die Offline-Kasse für Messen und den Fahrverkauf. Auch soll die Kasse 4.0 in Betrieb genommen werden, weil sie mit ihren vielen neuen Funktionen noch anwenderfreundlicher und attraktiver geworden ist. Vor allem die technischen Anpassungen im Bereich Gutscheine sind interessant, wenn es wieder an die Walnussernte in den regionalen Gärten und den Tausch des hochwertigen Rohstoffes gegen Produkt-Gutscheine geht.

Auch im Warenwirtschaftsbereich gibt es noch Potenzial nach oben: das MDE-Projekt soll abgeschlossen werden. Gerade im Bereich Dokumentation passiert noch viel handschriftlich, was arbeitsintensiv ist. Weiterhin wäre es wünschenswert, wenn Formulare chargenbezogen in die BüroWARE integriert würden. Dadurch könnte noch mal viel Arbeitszeit eingespart werden.

„BüroWARE ließ sich durch den flexiblen Aufbau und die Skalierbarkeit bisher immer problemlos an unsere Bedürfnisse und Besonderheiten und auch Veränderungen anpassen“, so Julia Fandler abschließend.

„Wir sind gespannt, wie sich das Potenzial des ERP-Systems in Zukunft weiter zu unseren Gunsten ausschöpfen lässt, um Prozesse eventuell noch effektiver bündeln und Abläufe optimieren zu können.“

Auch hier steht wieder das Qualitätsdenken im Mittelpunkt. Denn wo Arbeitspotenzial optimiert werden kann, bleibt mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge. Auch für die Menschlichkeit.

Mehr Anwenderberichte können Sie auf unserem Blog nachlesen:

www.softengine.de/blog

Sie wollen auch einen Anwenderbericht abgeben?

Melden Sie sich bei uns: anwenderbericht@softengine.de

➔ SoftENGINE GmbH Kaufmännische Softwarelösungen

Alte Bundesstraße 10, 16 · 76846 Hauenstein · Telefon: 063 92 - 995 - 0

Telefax: 063 92 - 995 - 599 · info@softengine.de · www.softengine.de